

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Juden sun ist nach ertötung Alexandri vñ Aristoboli mitt zweien schwestern entflohen. So hat der keiser Julius Syriam vñ Judcam erobert. vñ Anthypatru ydumeu den gestrengen man zu ein procurator vñnd schaffer des landes Judce gesetzt. vñ widerumb Hyrcano dem vetteren Anthiogoni das kunickreich gelyhen. Doch also. Das er mit ein kunig geheissen werden solt. so flohe Anthiogonus Pacchoru der Parthyer kunig vñ belib daselbst bis auff absterben des keisers. Darnach bestürmet vñd bestrit er die stat. er ergriff Hyrcanum vñ ryz ym die oren mit sein zenen ab. Darumb erclert. M. Anthonius mit beystand Octauiani den herodem zu ein kunig des iudische lantz. der gieng frenlich in die stat vñ ergriff Anthiogonum vñ schicket yn gepunden zu Anthonio gen Anthochiam. der slug yn mitt ein peyhel zutot. Vñ dz kunickreich iudee hat sich also geendet.

**I**n dem ersten iar des reychs Cleopatre erhüb sich zwischen dem keiser Julio vñ Pompeyo ein schedlicher mordischer inheymischer krieg. darinn aufferhalb der beschwerde so in kriegsleffen sich gewonlich begibe. auch das glück vñ wesen des römischen volcks verwandelet worden ist. die sach solcher verderbnuß was dy vber schwöcklich gluckseligkeit. dann Julius Cesar der keyser be kriegte Gallia. Crassus Asiam vñ pompeyus hyspaniam. durch geselschafft dreyer fürsten ward der gewalt der welt also mit dreien grohmechtigen hern betrange. Dise herrschung were .x. iar. Darnach besorgte sich ye einer vor de anderen. Aber nach absterben Crassi bey den parthyern vñd Julie des keisers Julij tochter. dan pompeyo vlobt d eehalben einigkeit zwyschen dem eyden vñd schweher behalten hette. Erhüb sich bald ein grammischafft. Dann die reichthumber vñd mechtigkeit Julij Cesaris waren pompeyo arckwonig. So was die pompeysch würdigkeit dem Julio schwer. So nun Julius Cesar sich des reichs Europe gerüwigen geprauchte do zohe er über in kriegische land vñ beleget daselbst pompeyum mit ym vechtende. vñ er ist mit alle heer zerstreut. vñd doch selbst in der nacht vnterlez entrannen. Julius Cesar reiset süroan mit erforderen heer durch Epyrum in Thessalia. Dem volge pompeius mit vil volcks nach. Vñ sy rüsteten sich bedenthalb zum slahen vñ streyten mit mächtigem kampff in zweifelichem glück. zu lertzte

ward das heer pompey zertrent. so flohe pompeyus eilend gen Alexandria hilff von prolo meo begerende. aber er was unwillig vñ slug yn tod vñ schicket sein haupt mit ein ringlein dem Julio Cesari zu. Do er diß sahe do weynt er. Nach absterben pompey hat Julius Cesar von prolo meo dem toislaher heimliche veint schafft erlitten. vñ nach eroberung d stat Alexandria Cleopatra vom ellent wider anheims erfordert vñ in das reich gesetzt. Darnach schwaiffet er .ij. iar durch Syriam vñ vberwand pharnacem den sun Mitridatis in ponto. Als er darnach gen rom zohe ward er abermals zu ein Dictator vñnd ratherrn geschöpfft vñd in affrica geschickt. Nachuolgent kam er widgän Rom. daselbst hieß er sich ein keyser nennen. Vñnd also endet sich aldo der standt des burgerlichen vñd ratherrlichen regimentz das dan .ccc. lxxij. iar gewert hett.

**T**ullius des zünamens Marcus. Vñ Cicero was ein vast grosser naturlicher meister vñ ein fürst der redner. vñ auch ein römischer ratherr. vñ auß dem Tullischen geslecht das seinen vrsprung aus Arpynato het. vñ seinen anfang auff Tulliu den kunig Volcoru zohe Sein vatter hieß Tullius vñd sein mütter Olbya. Als bald er nun der lernung vahig ward do vbertraffer in größe der sinnreichkeit sein mittschüler. Sein erst lob erschyn bey der poetrey. darinn er etliche bücher machet nach begreiffung kindlicher lernung ergab er sich auff lernung der weiffheit vñ weldlicher burgerlich er recht. Darnach über er sich in kriegs thaten vnter Sylla dem römischen ratherrn. nachuolgent ward er ein paumeister. darnach mitt hilff des römischen volcks ein vorweser der he er oder entscheid des volcks sachen geschöpfft vñd ist mit. C. Anthonio ein ratherr gewesen. vñ hat die selben sein ratherrliche pflegnuß also erlich vñ loblich geübt das er ein vatter des vaterlantz benennt ward. Diser hat die naturliche kunst d weiffheit. die do vor vnsern schuiften unbekant was herfür gepriacht. vñ aus erlauchter subtiligkeit seiner sinnreichigkeit vil dings beschriben. vñ starb im .lxxij. iar seins alters. vñ ward von Anthonio durch sein hoff-

Marcus Tullius Cicero

